

Graz ist Eurowings-Basis und plant Großinvestition am Airport

Die Lufthansa-Tochter Eurowings eröffnete am Mittwoch in Graz eine fixe Basis und soll für Aufschwung sorgen. Am Flughafen wird eine PV-Anlage um 40 Millionen Euro entstehen.

8. Mai 2023, 11:13 Uhr



Wasserfontänen der Flughafenfeuerwehr begrüßten den Airbus A319 der Eurowings in Graz

© Franz Zussner

Kein Staatsakt, aber fast: Wasserfontänen der Flughafenfeuerwehr und Prominenz aus Politik und Wirtschaft empfangen am Mittwoch den Eurowings-Airbus am Flughafen Graz. Die Landung läutete den Start der Eurowings-Basis am Airport ein, die Lufthansa-Tochter stationiert die Maschine – ein Airbus A319 mit der Kennung 9H-EXQ – fix in Graz.

Vorerst bleibt es bei diesem Flugzeug, wenngleich Airport-Chef Wolfgang Grimus bei Eurowings-Europe-Geschäftsführer Stefan Beveridge schon den Wunsch nach weiteren Maschinen deponierte. Ob Eurowings die Präsenz in der Steiermark weiter verstärken wird, hängt von der künftigen Auslastung ab. Elf Destinationen bietet der Carrier über den Sommer ab Graz an, der Schwerpunkt liegt auf Urlaubszielen (Chania, Korfu, Kos, Rhodos, Karpathos, Hurghada, Larnaca und Mallorca).

Hamburg ist ab Freitag neu im Programm und weckt Hoffnung bei Touristikern. "Wir wissen, dass der norddeutsche Raum große Affinität zur Steiermark hat", sagt Tourismus-Chef Michael Feiertag. Hinzu kommen die Flüge nach Berlin und Düsseldorf – sie sind vor allem für Geschäftsreisende interessant.

Eurowings feierte mit steirischen Vertretern aus Politik und Wirtschaft ©
Flughafen Graz/Foto Fischer

Fast 700.000 Passagiere angepeilt

Der Mix aus Urlaubs- und Geschäftsflügen sei es, warum Eurowings

Graz – neben Salzburg und Wien – als Basis gewählt habe, erklärte Beveridge. Mit dem Angebot von rund 10.000 Sitzen pro Woche ist Eurowings für den Flughafen nun "einer der wichtigsten Standortpartner", betonte Grimus. Nach 560.000 Passagieren im Vorjahr peilt der Airport heuer 670.000 bis 700.000 Kunden an; der Rekord aus der Zeit vor der Pandemie liegt bei über einer Million.

Die nach wie vor offene Wunde – die künftige Koralmbahn fährt ohne Stopp am Flughafen vorbei – sprach Landesrat Werner Amon (VP) an: "Diese Anbindung werden wir doch durchsetzen können, das wäre doch gelacht."

40 Millionen Euro für PV-Anlage

Aufhorchen ließ am Rande Wolfgang Malik, Chef der Holding Graz, Eigentümerin des Flughafens: Ebendort sollen 40 Millionen Euro in die Errichtung einer Photovoltaikanlage investiert werden, so Malik zur Kleinen Zeitung. Die PV soll im Endausbau dazu beitragen, rund 50 Prozent des Strombedarfes aller Betriebsgebäude der Stadt Graz – von der Holding über die Messe, Schulen, Kindergärten bis zum Rathaus und dem Flughafen – abzudecken. Grünes Licht der Behörden erwartet der Holding-Chef im Herbst, 2024 soll es an die Realisierung gehen, lautet der Plan. "Einen der größten Regionalflughäfen im Alpen-Adria-Raum" will Malik auch in Sachen Nachhaltigkeit positionieren. Allein der Einsatz von LED-Beleuchtung reduziere den Stromverbrauch am Airport um 40 Prozent.

Mehr zum Thema